

Nr. 1208

Bühne frei für Gaunerei

Österreichisch-hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 2 Damen und 5 Herren

von Monika Grabmüller

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2021 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Sie erstrecken sich von 1,55 € bis 4,90 € (Maxibrief). Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €

bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Ein Gaunerpaar landet auf der Flucht vor Polizei im beschaulichen Hotel „Zur goldenen Gans“ und will hier vorübergehend untertauchen.

Durch einen glücklichen Zufall werden die beiden mit einer italienischen Opernsängerin und deren Manager verwechselt. Somit können sie ungeniert logieren und - im wahrsten Sinne des Wortes – ihr Unwesen treiben. Aber damit sind sie nicht die Einzigen!

Die Autorin

Darsteller:

Hans	Hotelier (ca. 75 Einsätze)
Uschi	seine Frau und Hotelierin (ca. 50 Einsätze)
Kurt	Freund von Hans (ca. 66 Einsätze)
Ferdl	“Mädchen” für alles im Hotel (ca. 63 Einsätze)
Susi	Gaunerin (ca. 118 Einsätze)
Edi	Gauner (ca. 52 Einsätze)
Polizist	beliebiges Alter (ca. 37 Einsätze)

Bühne: alle drei Akte Hotellobby.

Bühnenbildbeschreibung: Links hinten (ohne Tür) Eingang Hotel. Rechts (ohne Tür) Abgang zu den Zimmern. Links Rezeptionstresen. Links vorne Tür - Eingang zur Privatwohnung der Hoteliers. Rechts Couch mit Anrichte/Kaffee.

Spieldauer: ca. 90 Min.

1. Akt

1. Szene

Edi, Susi

(Susi und Edi betreten Saal und gehen auf andere Seite (hier hängt Fahndungsplakat). „Sind auf der Flucht“! Edi trägt lässig Tasche über Schulter. Beide sehen so aus, wie auf dem Plakat (er Kappe und Sonnenbrille, sie Sonnenbrille)

Susi: *(hastig, dreht sich zu ihm um)* Mach endlich weiter!

Edi: Jetzt werd'n wir wohl weit genug weg sein....

Susi: Herrschaft Edi!!! Wie oft soll ich dir das noch sagen? Auf der Flucht kann man nie weit genug weg sein...

Edi: In dem Nest da kennt uns eh keiner....

Susi: *(hat bereits Plakat auf der Wand gesehen)* Anleuchten!

Edi: Häh? ... Anleuchten?

Susi: Mensch Edi! Nimm dein Handy raus und leucht auf die Wand da!

Edi: Ach so.... *(tut es gemächlich, beleuchtet Phantombild und dann Susi)* Ach du dickes Ei, das haben sie aber gut getroffen.

Susi: *(lacht)* Mein Gott, die von der Polizei sind solche Dilettanten! Das werd'n wir gleich haben! *(reißt Edi die Kappe runter und nimmt ihm und sich Sonnenbrille ab, verändert ihre Frisur)* So, jetzt können Sie uns schon suchen die Pfeifn! So kennt uns kein Mensch! Reiß *(Plakat)* runter!

Edi: *(flüstert)* Susi, ich glaub da ist jemand hinter uns.

Susi: *(schaut ins Publikum)* Ach ja, *(redet seitl.)* Edi, die sind nicht wegn uns da...

Edi: *(auch seitlich)* Glaubst?

Susi: Na Edi. Wir sind da in irgendeinem Kaff gelandet und da versammeln sich die Menschen meistens wegen irgendwas ...keine Ahnung, sicher marschiert gleich die Dorfkapelle auf oder ein paar Lustige stellen sich auf eine Bühne und spielen irgendein Stück... wetten. *(zerrt Edi ein Stück vor und spricht dann direkt jemanden aus Publikum an)* Hallo! Servus! Ach Entschuldigung.... ich hätt eine Frage.... was gibts denn da heut, dass so viele Leute da sind?

(Gast gibt hoffentlich eine Antwort :-)

Susi: *(antwortet passend darauf und wünscht Gast gute Unterhaltung, sie beide müssen weiter, eine Bleibe suchen, aber vielleicht kommen sie noch nach)*
(Susi und Edi gehen aus Saal ab. Vorhang auf!)

2. Szene

Uschi, Ferdl

Uschi: Und die Zimmer von der Sängerin und ihrem Manager sind bereits tutti, komplett hergerichtet oder? *(richtet selbst ein bisschen Lobby her)*

Ferdl: Ja Chefin, aber die kommen noch nicht heut oder?

Uschi: Na, aber sie haben sich nicht festgelegt, ob sie morgen oder übermorgen kommen. Das entscheidet die Dame spontan – das sagt ihr anscheinend ihre innere Aura, ob sie ein oder zwei Tage vor dem Auftritt anreist.

Ferdl: Und wie kommt sie grad auf unser Hotel, wenn sie in ... *(nächste Stadt einsetzen)* ihren Auftritt hat?

Uschi: Keine Ahnung. War anscheinend die Entscheidung ihrer persönlichen Lebens- und Fengshuiberaterin... Auf jeden Fall musst du mich unbedingt holen, die muss ich mir nämlich beim Einchecken gleich anschauen.... So Ferdl, du kommst jetzt eh alleine klar oder, weil ich muss jetzt dringend zum Steuerberater...

Ferdl: Passt Chefin. Heut kommen eh nur „normale“ Fälle *(lacht)*. Servus.

(Uschi geht li ab.)

Ferdl: Jetzt geh ich schnell noch im Zimmer 11 nachschauen, ob da jetzt die Klimaanlage passt. *(nimmt sich Schlüssel vom Bord und will re ab, stellt aber wieder bei Prospekten seine eigene Ordnung her)*

3. Szene

Susi, Edi, Ferdl

(Susi und Edi kommen li auf die Bühne.)

Susi: Hallo? Halloooo? *(haut belustigt auf Klingel)*

Edi: Hallooo? *(wirft Tasche auf Boden und setzt sich lässig auf Couch)* Keiner da, was machn wir jetzt?

Susi: *(setzt sich zu ihm auf Lehne)* Wartn... wir haben ja keinen Stress, außerdem gefällts mir da! *(krault ihn verführerisch vom Handgelenk aufwärts)* Ich tät

sagn, wir quartieren uns da ein... erholen uns von der anstrengenden Flucht, schlafn uns mal so richtig aus und machen morgen die Fliege, bevor die uns eine Rechnung ausstellen können. *(lacht und steht auf)* Und ganz nebenbei, aber nur weil keiner da ist, könnn wir ja kurz nachschauen, ob sich da was mitnehmen lässt... *(bewegt sich Lage checkend hinter den Tresen und steckt Kugelschreiber in Tasche)*

Edi: Ja, das machen wir ...du bist so gscheit.... *(steht auf und wirft ein paar Kaffee- und Milch kapseln in die Tasche)* Susi? Solln wir die auch gleich einpacken? *(Kaffeemaschine)*

Susi: Edi – wir wolln heut da übernachten! Das könnt auffallen! Morgen darfst sie mitnehmen!

Ferdl schlägt re hinten eine Tür zu.

Susi: *(schnell vor Tresen)* Da kommt jemand ... *(schauen beide interessiert Prospekte an der Rezeption an)*

Ferdl: *(von re, sieht die beiden, erschrickt)* Oh mein Gott, jetzt sind die schon da und ich erreich die Chefin nicht. *(richtet sich selbstbewusst auf)* Ferdl, da wirst dir jetzt wieder selber der Beste sein müssen. *(räuspert sich)*

Susi: *(dreht sich zu ihm um)* Hallo! Wir sind....

Ferdl: *(stolz)* ...ich weiß, wer Sie beide sind!

Edi: *(verdattert)* Woher....

Ferdl: Herzlich willkommen, in unserem bescheidenen Haus Frau Sforza! *(schüttelt ihr ganz intensiv die Hand)*

Susi: *(weiß noch nicht genau, aber spielt schon mit)* D.. Dankeschön

Ferdl: *(gibt auch Edi die Hand)* Und Sie müssen der Manager sein!

Edi: *(schüttelt ganz zögerlich den Kopf)* ...Jjjja?!

(Ferdl geht um die beiden herum hinter den Tresen. In der Zwischenzeit tauschen die beiden Blicke und Susi Anweisungen an Edi aus.)

Ferdl: *(blättert wichtig in seinen Unterlagen)* Wir haben Sie ja eigentlich erst morgen oder übermorgen erwartet! Aber das ist überhaupt kein Problem, weil wir ihre Zimmer bereits tutti completti hergerichtet haben!

Susi: *(wortkarg, abwartend aber sehr freundlich)* D... Dankeschön...

Ferdl: Ja aber Frau Sforza, des ist doch selbstverständlich! Was glauben Sie, wie wir uns glücklich schätzen, eine so tolle italienische Sängerin als Gast in

unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Susi: *(hat kapiert, beginnt sofort gebrochenes Deutsch mit Akzent)* Aahhh, dankeschön äh grazie mille, das iste sehr nett von Ihne!

Ferdl: Ach, Sie redn aber gut deutsch....
(Edi schaut sie immer wieder erstaunt und fragend an.)

Susi: Ja, ja, grazie.... Müsse Sie wissen: iste gewesen meine Urgroßvater aus hier. Und hier – meine Manager ist sogar von ... *(Land einsetzen)* – sein Name ist ...ähm...Eduardo. Hier sagt man .. äh .. ich ... äh glaube Edi.

Ferdl: *(zu Edi)* Na, ist das ein Zufall ha, sind Sie glatt ein “Daiger” ha? Woher kommen Sie denn?

Edi: Ähm, von ... *(nächste Stadt einsetzen)?!*

Ferdl: Ach, jetzt versteh ich und deswegen hat die Frau Sforza ihren Auftritt in ...
(nächste Stadt einsetzen)?

Susi: Ähm Ja,... da ich gebe meine Konzert.

Ferdl: Sagt man da nicht Auftritt?

Susi: *(stellt sich blöd)* Ähm... scusi... wie meinen Sie?

Ferdl: Ja, bei einer Opernsängerin sagt man doch nicht Konzert oder?

Susi: Ahhh Opernsängerin, verstehe naturalmente Auftritt... Wisse Sie, bei uns in Italia sagt man zu alles, was singt Konzerta.

Ferdl: Ach, Herr Edi, ich hätte eine Bitte... dürfte ich die Frau Sforza bitte beim Vornamen nennen, der ist so schön.

Edi: Ah so... beim Vornamen wollen Sie sie... Moment, da muss ich erst mal nachfragen *(dreht sich zu Susi und murmelt ihr was ins Ohr)* Vornamen?

Susi: Aber naturalmente! *(neugierig)* Seien Sie bitte so lieb und sage Sie meine Vorname zu mir?

Ferdl: *(nimmt feierlich ihre Hand)* Adriana – gestatten – ich bin der Ferdl! *(verbeugt sich und küsst ihr die Hand)*

(Edi formt fragend das Wort Adriana mit Mund nach. Susi grinst.)

Susi: Alora Ferdl, könnte Sie bitte sein so nett und zeige Sie unsere Zimmer?

Ferdl: Ganz gleich... aber vorher hole ich uns noch eine kleine Begrüßung - an der kommt man bei uns in ... einfach nicht vorbei, gell Edi! Sie wissen jetzt sicher

schon, was kommt. Grad ein Momenterl. (*geht li ab*)

Susi: (*atmet tief durch*) Der holt jetzt sicher einen Schnaps!

Edi: (*erleichtert*) Den können wir jetzt auch brauchen. Mensch, ich hab gedacht – jetzt sind wir geliefert. Der hat uns erkannt und holt die Polizei, leck mich doch am A.. he!

Susi: (*hat Schminksachen aus Tasche geholt und Edi Spiegel in die Hand gedrückt*) Manchmal hat man im Leben ein unheimliches Glück. Jetzt haltet mich der alte Trottel für einen italienischen Opernstar. Auf das müsst wir jetzt wirklich anstoßen!

Edi: Apropos italienisch. Woher kannst du denn das?

Susi: (*nicht ohne Stolz*) Ach... Können ist übertrieben, aber jetzt bin ich doch froh, dass ich in der Schule ein paar Brocken aufgeklaut habe.

Edi: In der Schule? Da hab ich aber nie italienisch ghabt.

Susi: (*tätschelt ihn mitleidig*) Ach Edilein... ich bin ja auch nicht nach der zweiten Hauptschule ausgeschult, weil ich schon dreimal sitzen geblieben bin...

Ferdl: (*Tableau mit drei Gläsern*) So... (*verteilt Gläser*) Noch einmal ein herzliches Willkommen! (*stoßen an und trinken*)

Ferdl: So... dann bring ich die Herrschaften auf ihr Zimmer (*nimmt wichtig Schlüssel vom Bord*). Ich hol dann gleich Ihr Gepäck aus dem Auto.

Susi: (*winkt ab*) Ah Ferdel, die viele Sachen, die wir brauchen für die Auftritt sind schon mit die fünf LKW gefahren zu die große Halle! Wir haben nur Sache mit, was wir brauchen zu putzen die Zähne und machen Schlafen! Wir sinte gekommen mit die Taxi, hier sind unsere Sache, wir sinte normale Menschen, nixe kompliziert.

Ferdl: Ach Adriana, Sie sind eine tolle Frau ...ganz anders, als man Sie beschrieben hat...

Edi: Ach Ferdl, Sie wissen eh, dass die Prominenten in den Medien immer falsch dargestellt werden. (*stößt Susi neckisch in die Seite*)

Ferdl: Ja, dann... (*übermütig*) Folgen Sie mir unauffällig! Nr. 10 und Nr. 11, das sind unsere besten Zimmer...mit integrierter Wärmekabine und offenem Kamin... und Panoramablick... das wird Ihnen gefallen!

Susi: (*drückt sich an ihn*) Perfetto! Wunderbar Ferdel, grazie tante mille!

(*Alle drei re ab.*)

4. Szene

Hans, Kurt, Ferdl, Susi, Uschi

(Hans und Kurt tratschend mit Golfschlägern von li.)

Hans: Mögn wir ein Bierchen?

Kurt: *(überlegt kurz und schaut zur Kaffeemaschine)* Na, weißt was? Kaffee wär mir jetzt lieber. *(stellt letzten Schlag nach)*

(Hans geht zur Maschine und lässt ihnen beiden einen Espresso herunter. Sie unterhalten sich dabei über die Golfstunde. Setzen sich dann beide mit Kaffee auf die Couch.)

Ferdl: *(kommt wieder hocheufreit von re retour)* Sie ist hier!

Kurt: Wer?

Ferdl: Die Sängerin!

Hans: Ah die! Deswegen dürfn wir jetzt aber schon noch in Ruhe unseren Kaffee trinken oder? *(zu Kurt)* Der eine tut grad so, als hättn wir die Miss Universum im Haus. Tsss Opernsängerin... weißt eh, wie die alle ausschauen *(lacht blöd, beide trinken ihren Kaffee)*.

(Susi kommt von re.)

Ferdl: Ah da ist sie ja! Brauchn Sie noch was, Frau Sforza.

(Die anderen beiden sehen Sie und ihnen fällt die Kinnlade herunter.)

Susi: Ah meine liebe Ferdel, Sie sinte wunderbar. In meine Zimmer ich finde keine Tuch zu machen mich trocken – ich möchte jetzt nehmen eine lange, entspannende Bad in die große Wanne.

(Den anderen beiden tropft fast der Kaffee aus den Mundwinkeln.)

Ferdl: Aber natürlich meine liebe Adriana, darf ich Ihnen noch schnell diese beiden Herren vorstellen? *(dreht sich zu den beiden um)* Das ist der Hans – mein Chef.

Susi: *(streckt ihm zurückhaltend die Hand hin)* Gute Tag!

Hans: *(küsst ihr sofort die Hand)* Es ist mir eine große Ehre, Sie in unserem Haus beherbergen zu dürfen. Mia Casa ist auch Ihre Casa. *(grinst dämlich)*

Susi: *(hält sich entzückt Hände vor den Mund)* Madonna – Sie spreche italiano!

Hans: Hähä (*deutet mit Fingern pocco an*)

(*Ferdl geht nach missbilligender Geste kurz li ab.*)

Susi: (*schmachtet*) Ich könnte hören für die Stunden lang, wenn eine Mann aus andere Land sprichte eine paar Worte in italiano!

(*Kurt stößt Hans in die Seite und somit aus seiner Verzauberung.*)

Hans: Ach ja, ... und das ist Kurt!

Kurt: (*drängt Hans zur Seite, um ihr auch die Hand zu küssen*) Bon tschorno!

Susi: Kurt! (*schaut ihn an*) So habe ich mir eine Mann aus die Berge gedacht. Grande und soo stark und so molto sportivo! Sie fahre sicher viel Ski oder machen die, wie sagt man in dedesco kraxeln auf die Berg!

(*Ferdl kommt wieder mit Handtuch.*)

Kurt: (*wächst*) Ja, ein alter Sportler! Durch und durch!!!

Ferdl: So Frau Sforza. (*überreicht ihr das Handtuch*)

Susi: Meine Herren, wenn Sie nun wolle mich entschuldigen... meine Körper braucht dringend eine Relax....

Ferdl: Kann ich sonst noch irgendwas für Sie tun?

Susi: No, no, grazie meine liebe Ferdel. Ich bin frei von jede weitere Wunsch. Alles ist... tutto bene! (*haucht*) Arrivederci!

(*Sie geht in Zeitlupe ab, Musik (evtl. „Ti amo“) Hans u. Kurt beginnen verliebt zu tanzen, Ferdel dirigiert die beiden Liebestollen. Susi ist schon weg, als Uschi den Raum betritt. Irritiert von der komischen Szenerie geht sie zum Tresen und haut auf die Klingel. Musik stoppt!*)

Uschi: Halllooooo? (*schaut die Männer fragend an*) Was ist denn da los?

Hans: (*peinlich um Normalität bemüht*) Nix Schatz! Der Kurt und ich haben grad einen Kaffee getrunken.

Uschi: (*zynisch*) Ja das ist ja toll, wenn man nach dem anstrengenden Golfn zum Ausrasten noch ein Kaffee trinkt! So was nenn ich Work-life-balance!

Ferdl: Chefin! Sie war grad da!

Uschi: (*verdattert*) Wer war grad da?

Ferdl: Die Frau Sforza – sie ist heut schon gekommen.

Uschi: Nein! Jetzt hab ich das verpasst. *(lacht)* Und Ferdl, wie ist sie?

Ferdl: *(verzaubert)* Wunderbar!

Uschi: Wunderbar? *(leicht enttäuscht, dreht sich zu Hans und Kurt)* Seht's ihr des auch so?

Hans: *(kratzt sich am Kopf)* Na ja, sie ist ...ja, eh ganz a Nette! *(untertreibt)*

Uschi: A nette?

Kurt: Ja nett, *(schaut zu Hans)* nix besonders...

Hans: Ja... eine Opernsängerin halt, nicht? Du Kurt... gehn wir noch schnell einen Sprung ins ... *(Wirtshaus einsetzen)* ha?

Kurt: Spitzenidee Hans!

(Beide gehen eilig ab. Uschi schaut ihnen nach und schüttelt den Kopf.)

Uschi: Na super! Und wer darf wieder das Geschirr abräumen? *(Nimmt die Schalen mit und sagt im Vorbeigehen zu Ferdl)* Ach Ferdl sei so nett und richte die Leiste da unten *(Tresen)* - die hängt schon wieder runter. Ich bin in der Wohnung, wenn du was brauchst.

Ferdl: Ei, Ei Sir!

(Uschi geht lachend mit Rücken voraus in die Wohnung ab.)

Ferdl: Ja, ja Ferdl. Da musst dir jetzt wieder selber der Beste sein! *(bückt sich)*

5. Szene

Ferdl, Susi, Edi

(Susi und Edi kommen von rechts – sehr vorsichtig – die Lage checkend)

Susi: Die Luft ist rein Edi! Wir können loslegen!

Edi: Ja genau Susi! Das machn wir! Sag, was soll ich machen?

Susi: Du machst dich draußen schlau, Kellerabgänge, Fluchtweg et cetera...

Edi: Alles klar Boss! *(salutiert vor ihr und geht dann li ab)*

Susi: *(mit Rücken zu Tresen, Ferdl steht in der Zwischenzeit auf)* Und der Boss schaut mal schnell in den Zimmern nach, ob es da was zum Holen gibt! *(will sich zu Schlüsselbord umdrehen und erschrickt fast zu Tode)* Ferdl – Madonna – Sie haben mir gebracht fast die Tod!

Ferdl: (*total verändert*) Irgendwie war mir von Anfang an klar, dass mit euch beiden irgendwas nicht stimmt! Du kannst ja besser deutsch, als ich geglaubt hab – Susi!

Susi: Ach Ferdl, darfst mir nicht böse sein, aber wir sind mit ehrenhaften Vorsätzen gekommen. Wir wollten eigentlich nur da übernachten!

Ferdl: Und aus diesen Vorsätzen ist dann schwerer Betrug geworden und jetzt kommt wahrscheinlich auch noch Diebstahl dazu oder?

Susi: Also, das mit dem Betrug ist eigentlich ja deine Schuld.

Ferdl: (*empört*) Jetzt wär auch noch ich Schuld, des geht ja auf keine Kuhhaut! A Frechheit ist das! Ich ruf jetzt die Polizei!

Susi: Nein Ferdl mach das nicht! (*Schmeichelstimme*) Wir werden da doch eine Lösung finden wir zwei....

Ferdl: (*ablehnend*) So einer bin ich nicht...

Susi: Was bist dann für einer?

Ferdl: (*grinst und macht Geldzeichen mit Fingern*) Ich bin so einer!

Susi: (*plötzlich böse und abschätzend*) Das hab ich mir fast gedacht!

Ferdl: Ja weist, ich spare schon seit langem auf einen Urlaub!

Susi: (*kramt unwillig einen 50er heraus und gibt ihn ihm*)

Ferdl: (*schaut ihn enttäuscht an*) Ich will aber nicht nur an den Gardasee!

Susi: (*schnaubt und verdreht die Augen*) Aaah, der Herr hat Ansprüche...

Ferdl: Ja ich will nicht überheblich wirken, aber eine Flugreise darfs schon sein!

Susi: (*holt einen zweiten heraus und gibt ihn Ferdl*) Da du Halsabschneider, du elendiger! Aber dafür haltest den Schnabel, haben wir uns verstanden?

Ferdl: Si, si Signora Adriana. Tutto capito! (*nimmt alle Schlüssel ab*) ...die muss ich wieder mal abstauben! (*grinst und geht li ab*)

Susi: Ein so ein Sauhund! (*geht hinter Tresen*) Na toll! Jetzt nimmt der auch noch die Schlüssel mit... (*stützt sich frustriert auf Tresen*) So ein Sch...

Edi: (*kommt von li*) Und Schneggele! Sind wir schon reicher?

Susi: (*frustriert*) Schön wärs! Aber das Gegenteil ist der Fall!

Edi: Häh, das versteh ich jetzt nicht!

Susi: Der alte Trottel hat sich hinter dem Tresen versteckt und uns belauscht!

Edi: Wer? Der Ferdel?

Susi: Ja... und er wollte gleich die Polizei rufen!

Edi: Ja hast ihn nicht überredet, dass er das nicht machen soll. (*grinst*) Dir kann doch kein Mann einen Wunsch abschlagen!

Susi: Der schon! Der hats sogar fertiggebracht, mir noch zwei Fünziger abzuknöpfen, weil er mit einem nicht zufrieden war, der Schuft!

Edi: Und die Zimmer haben auch nichts eingebracht?

Susi: Wie denn (*deutet auf Schlüsselbord*)? Der ist gar nicht so blöd, wie er aussieht....

Edi: Und was machen wir jetzt?

Susi: Poahh (*massiert sich die Schläfen*) Weißt was, ich mag heut nicht mehr. Morgen ist schließlich auch noch ein Tag! Wir hauen uns jetzt in die integrierte Wärmekabine (*zieht ihn verführerisch an den Händen raus*), da fällt uns bestimmt eine Gaunerei ein...

Edi: Ja genau!

(*Beide re ab.*)

Vorhang – Ende 1. Akt!